

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 14.06.2010

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 01.12.2009****öffentlich****5.1 Fernlinienbusbahnhof Breslauer Platz:  
Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Planung eines Al-  
ternativ-Standortes  
0811/2009**

RM dos Santos Herrmann legt seitens der SPD-Fraktion dar, dass diese angesichts der aktuellen Entwicklung am Breslauer Platz keine Dringlichkeit sehe, die Vorlage heute zu beschließen. Darüber hinaus möchte sie die verkehrlichen Auswirkungen des von der Verwaltung vorgeschlagenen Standortes auf die Frankfurter Straße Richtung Hochkreuz einerseits und Richtung Ostheim andererseits detaillierter untersucht haben. In diesem Zusammenhang sollte daher auch die Bezirksvertretung Kalk in die Beratungsfolge mit aufgenommen werden. Zudem gehe aus der Vorlage hervor, dass der Flughafen der optimale Standort sei; sie bitte nachdrücklich, hier nochmals Verhandlungen mit diesem aufzunehmen.

Für die CDU-Fraktion merkt RM Möring an, dass auch diese noch Beratungs- und Klärungsbedarf habe. Seit einigen Wochen gebe es eine veränderte juristische Grundlage im Hinblick auf die Fernlinien. Bisher habe es quasi ein Konkurrenzverbot der Fernlinien zur DB gegeben. Dieses sei nun weggefallen; in der Vorlage sei dieser Aspekt jedoch nicht berücksichtigt worden. Ihm stelle sich die Frage, ob ein Busbahnhof in einer Randlage für die neue Entwicklung gerüstet sei und nicht vielmehr ein Innenstadt naher Standort gewählt werden sollte – wobei er jedoch auch keinen benennen könne.

Auch RM Tull weist darauf hin, dass aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Erweiterbarkeit des Standortes ein wesentliches Kriterium sei, da die künftigen Entwicklungen im Busverkehr heute noch nicht absehbar seien. Die Suche nach geeigneten Standorten halte sie daher für noch nicht abgeschlossen. Eine optimal vorhandene Infrastruktur mit ICE-Anbindung habe in der Tat das Flughafengelände; die

Frankfurter Straße hingegen sei „lediglich“ an die S-Bahn angebunden. Sie schließe sich daher der Anregungen der SPD-Fraktion an, sich nochmals intensiv um einen Standort am Flughafen zu bemühen.

BG Streitberger stellt klar, dass hinsichtlich der Liberalisierung des Fernlinienbusverkehrs zwar keine neue Gesetzeslage existiere, jedoch eine entsprechende Absicht der Bundesregierung bestehe. Dies habe die Verwaltung jedoch bereits in die Vorlage eingearbeitet und dargestellt, dass künftig ein höherer Platzbedarf benötigt werde; insofern sei der Breslauer Platz nicht geeignet. Mit dem Flughafen habe die Verwaltung, insbesondere Herr Harzendorf, intensive und mit der gebotenen Eindringlichkeit Gespräche geführt, die allerdings bedauerlicher Weise zu keinem Ergebnis geführt haben. Er könne jedoch zusagen, erneut Kontakt mit dem Flughafen aufzunehmen und auch die verkehrlichen Aspekte für die Frankfurter Straße nochmals zu überprüfen und darzulegen. Obwohl – wie von RM dos Santos Herrmann bereits angesprochen – die Verlagerung nicht mehr so zeitdringlich sei, bitte er aus Gründen der Planungssicherheit um eine zügige Entscheidung in dieser Angelegenheit.

Ausschussvorsitzender Waddey weist auf die Situation in anderen westeuropäischen Ländern hin. In den seltensten Fällen seien die Busbahnhöfe dort in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegen. Vielmehr erscheine auch ihm der Kölner Flughafen mit seiner Infrastruktur, den Geschäften, Hotels etc. ideal und er könne sich durchaus vorstellen, auch andere Flächen als den ehemaligen Busbahnhof am Flughafen in Betracht zu ziehen. Er vertrete die Auffassung, dass der Fernlinienbusverkehr künftig einen wesentlich größeren Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen einnehme als heute. Ggf. könne auch versucht werden, über die politischen Vertreter im Aufsichtsrat Einfluss zu nehmen.

BG Streitberger versichert nochmals, schriftlich an den Flughafen heranzutreten und der Beteiligungsverwaltung entsprechende Durchschriften zukommen zu lassen. Er gibt noch zu Bedenken, dass der Standort Gremberghoven nicht unbegrenzt zur Verfügung stehe, da es sich hier um private noch zu erwerbende Gewerbeflächen handle.

RM Kirchmeyer schlägt vor, den relevanten Punkt 3 des Beschlussvorschlages um den Standort Flughafen zu erweitern, um die Angelegenheit an den entscheidungsbefugten Stadtentwicklungsausschuss weitergeben zu können.

RM dos Santos Herrmann kann sich diesem Vorschlag anschließen, sofern dies keine Festlegung auf den Standort Frankfurter Straße bedeute. Zunächst sollten alle hier aufgeworfenen Fragen und Bedenken geklärt werden.

Bezug nehmend auf die bereits durchgeführten Standortuntersuchungen merkt BG Streitberger an, dass der Verkehr von der Autobahn komme und zur Autobahn abfließen werde. Den Bring- und Abholverkehr schätze die Verwaltung als eher gering ein.

RM Möring macht den Vorschlag, die Ziffern 1 und 2 zu beschließen und Ziffer 3 ohne Votum in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen.

Ausschussvorsitzender Waddey stellt den modifizierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Abweichender Beschluss:**

**Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:**

1. Das Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsgutachtens zum Betrieb eines zentralen Fernlinienbusbahnhofes in Köln (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlagerung des Fernbusbahnhofes vom Breslauer Platz an einen anderen gut geeigneten Standort zu planen.

Darüber hinaus bittet der Verkehrsausschuss

- die Verwaltung, erneut Gespräche mit dem Flughafen zu führen und versuchen darauf einzuwirken, dass dort Flächen für die Einrichtung eines Fernlinienbusbahnhofes zur Verfügung gestellt werden
- hinsichtlich des potenziellen Standortes Gremberghoven erneut die Verkehrsauswirkungen auf die Frankfurter Straße zu überprüfen und darzustellen
- die Bezirksvertretung Kalk in die Beratungsfolge mit aufzunehmen

und verweist Ziffer 3 des Beschlussvorschlages ohne Votum in den Stadtentwicklungsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt